



Gemeinde Nottuln
Die Bürgermeisterin

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **130/2017**

Produktbereich/Betriebszweig:
**16 Allgemeine
Finanzwirtschaft**
Datum:
17.08.2017

Tagesordnungspunkt:

Verwaltungsfinanzbericht zum Stichtag 30.06.2017

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Verwaltungsfinanzbericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Ergeben sich aus dem Bericht.

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Haupt- und Finanzausschuss	05.09.2017	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt. Die Ein- und Auszahlungen sind der Anlage 3 zu entnehmen. Die bis zum 30.06.2017 erfolgten Mittelumverteilungen ergeben sich aus der Anlage 4 sowie die vom Rat beschlossenen überplanmäßigen Auszahlungen.

Die prognostizierten Erträge weisen zum 31.12.2017 in ihrer Summe ein Minus zum ursprünglichen Planansatz von rd. 0,7 Mio. € aus. Dies ist im Wesentlichen (1,1 Mio. €) auf die geringeren Erstattungen für Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zurückzuführen, da sich die Anzahl der Personen im Vergleich zum Haushaltsansatz reduziert hat. Positiv wirkt sich die Einkommensteuer mit 0,1 Mio. € auf die Erträge aus. Die Hochrechnung resultiert aus der Mai-Steuerschätzung. Eine überarbeitete Hochrechnung ist mit der Zahlung des 3. Quartals im Rahmen des Finanzberichtes zum 30.09.2017 möglich. Ebenso positiv ist die Entwicklung der Gewerbesteuer, die im Vergleich zum ursprünglichen Planansatz um 0,3 Mio. € aufgrund der Veranlagungen (Stand: 31.07.2017) angehoben werden kann.

Auf der Aufwandsseite sind zum 31.12.2017 Einsparungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € erreichbar. Diese positive Entwicklung liegt zum einen an den reduzierten Leistungen für Asylbewerber (0,9 Mio. €) und zum anderen an der Schließung der Notunterkunft „Hauptschule“ zum 30.06.2017 (0,3 Mio. €). Bestehende Verträge für den Sicherheitsdienst sowie Betreuung und Catering konnten bereits zum Halbjahresende gekündigt werden. Die Anpassung der Gewerbesteuerumlage führt zu einem Mehraufwand in Höhe von 0,1 Mio. €. Dies ist der aktuellen Entwicklung der Gewerbesteuer geschuldet.

Zahlungstechnisch spiegeln sich die prognostizierten Erträge (-0,7 Mio. €) und die Aufwendungen (-1,1 Mio. €) in dem Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wieder, der mit den dargestellten wesentlichen Veränderungen zum Haushaltsansatz von -0,8 Mio. € auf -0,4 Mio. € (siehe Anlage 3, Pos. 1) korrigiert werden müsste. Diese positive Entwicklung wird jedoch durch die Zahlung an den Kreis Coesfeld für den Ortslinienverkehr aus der Abrechnung 2016 in Höhe von 0,4 Mio. € kompensiert, so dass von einer Zielerreichung in Höhe von -0,8 Mio. € ausgegangen werden muss. Dieser Vorgang ist für das Jahr 2017 allerdings nicht ergebniswirksam. Entsprechende Rückstellungen wurden im Jahresabschluss 31.12.2016 berücksichtigt.

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit können durch den Verkauf des ehemaligen Hauptschulgebäudes an den Kreis Coesfeld um 1,1 Mio. € nach oben korrigiert werden. Dagegen stehen jedoch geringere Einzahlungen (234 T€) aus der Förderung „Umbau historischer Ortskern“. Der aktuelle Zahlungsplan der Bezirksregierung liegt vor. Somit sind die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31.12.2017 um 866 T€ auf rd. 3,6 Mio. € heraufzusetzen.

Vorlage Nr. 130/2017

Mit den Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit gehen u.a. große Projekte einher, die auszahlungstechnisch in das nächste Jahr zu verlagern sind, da eine komplette Fertigstellung bis zum Jahresende nicht realisierbar ist. Folgende Maßnahmen sind davon betroffen.

Maßnahmen	Ansatz Haushalt 2017 Mio. €	Ansatz neu 2017 Mio. €	Veränderung +/- Mio. €
Bau Sporthalle Rudolf-Harbig-Str.	3,9	1,0	-2,9
Einrichtung Sporthalle Rudolf-Harbig-Str.	0,2	0,0	-0,2
Umbau Aschebergsche Kurie	1,7	0,0	-1,7
Brücke Stiftsplatz	0,3	0,0	-0,3
Grunderwerb Hochwasserschutzmaßnahme Schapdetten	0,2	0,0	-0,2
Gesamtreduzierung Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6,3	1,0	5,3

Die aktuelle Hochrechnung für die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist somit von 8,4 Mio. € um 5,3 Mio. € auf 3,1 Mio. € zu korrigieren.

Die Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2016 in Höhe von 9,3 Mio. € beinhalten zum größten Teil den Neubau der drei Flüchtlingsunterkünfte in Darup, Appelhüsen und Nottuln mit 4,5 Mio. €. Zunächst wird der Standort in Darup (1,5 Mio. €) realisiert. Die Finanzierung kann aus der gemeindlichen Liquidität erfolgen, die auf die angesparte und laufende Investitionspauschale zurückzuführen ist. Die veranschlagte Kreditaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. € für die 3 Standorte ist somit nicht notwendig. Weitere Maßnahmen, die in diesem Jahr nicht mehr zur Ausführung anstehen, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Maßnahmen	EÜ aus 2016 Mio. €	Ausführung Mio. €	Veränderung +/- Mio. €
Neubau Flüchtlingsunterkünfte	4,5	1,5	-3,0
Straßenbau Baugebiet Nottuln Nord	0,9	0,3	-0,6
Grünflächen Baugebiet Nottuln Nord	0,2	0,0	-0,2
Gemeindeanteil Regenwasserkanal Baugebiet Nottuln Nord	0,4	0,0	-0,4
Gesamtreduzierung Auszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen	6,0	1,8	4,2

Die Ermächtigungsübertragungen reduzieren sich zum 31.12.2017 um 4,2 Mio. € auf rd. 5,0 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der zum jetzigen Zeitpunkt analysierten Finanzpositionen könnte sich die Liquidität zum Jahresende von 4,0 Mio. € auf rund 9,4 Mio. € verbessern.

Anlagen:

Anlage 1 – Finanzbericht per 30.06.2017 (Erträge)

Anlage 2 - Finanzbericht per 30.06.2017 (Aufwendungen)

Anlage 3 – Finanzbericht per 30.06.2017 (Ein- und Auszahlungen)

Anlage 4 – Finanzbericht per 30.06.2017 (Mittelumverteilungen, über- und außerplanmäßige Ausgaben)

Verfasst:
gez. Schulz, Elke

Fachbereichsleitung:
gez. Westebbe